

**BESCHLUSSPROTOKOLL
der 16. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
des Freistaats Thüringen am 26. Juni 2023**

01 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßt zur Präsenzsitzung.

01.1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die form- und fristgerechte Einladung wurde durch den Vorsitzenden festgestellt.

01.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde durch den Vorsitzenden festgestellt.

02 Bestätigung der Tagesordnung

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Die Tagesordnung wurde nach Abstimmung einstimmig angenommen.

TOP 05.3 bis 05.5 werden nicht aufgerufen, da die Gremien nicht getagt haben.

03 Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung vom 17. April 2023

Das Protokoll wurde genehmigt.

04 Information des Vorsitzenden des LJHA

Neue bzw. veränderte Mitgliedschaft im Ausschuss:

Neue Mitglieder	Funktion	Bemerkung
Herr Tim Strähnz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	stellv. stimmberechtigt	Nachfolge Herr Tino Gaßmann
Herr Benedikt Frank (Jugendwerkstatt NOVA gGmbH)	stellv. stimmberechtigt	Nachfolge Herr Helmut Kreuter
Herr Johannes Martin Döring (Arbeitskreis Thüringer Familien Organisationen e. V.)	stellv. stimmberechtigt	Nachfolge Herr Aaron Richter

Abberufung	Funktion	Bemerkung
Herr Nils Bauer (SJD-Die Falken/LV Thüringen)	stellv. stimmberechtigt	Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

05 Kurzberichte aus der Gremienarbeit

- 05.1 Landesfamilienrat – schriftlicher Kurzbericht lag vor
- 05.2 Stiftung HandinHand – schriftlicher Kurzbericht lag vor
- 05.3 Stiftung EJBW – hat nicht getagt
- 05.4 Landesschulbeirat – hat nicht getagt
- 05.5 Projektgruppe LSZ – hat nicht getagt

06 Berichte aus den Arbeitsgruppen

06.1 Strategiegruppe

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

06.2 Arbeitsstand in den Arbeitsgruppen

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Herr Möller dankt den teilnehmenden Jugendämtern zur Beantwortung des qualitativen Fragenkatalogs. Die Antworten sollen über den Sommer aufbereitet und im nächsten LJHA präsentiert werden.

06.3 Beschlusskontrolle

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

07 Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

07.1 Aktuelle Informationen

07.1.1 Information der obersten Landesjugendbehörde zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

BE: Frau Reinhardt

Die Bundesregierung hat das Programm „**Sprachkitas**“ beendet. Aufgrund dessen hat die Landesregierung nun die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, um das Programm im Rahmen des vorzeitigen Maßnahmebeginns fortzuführen. Der vorzeitige Maßnahmebeginn wird bis zum Jahresende gewährt. Die Bewilligungen sollen nach der Sommerpause erfolgen.

Des Weiteren wird derzeit der vorzeitige Maßnahmebeginn für Einrichtungen im Rahmen der **Richtlinie zur Förderung im Rahmen der Fortführung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (2023-2025)“** seitens des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) ausgesprochen.

Frau Leyh informiert:

Die Träger befinden sich bereits in der finanziellen Vorleistung. Die Aufforderung zur Antragstellung für die Fortführung der Sprachkitas erfolgte sehr kurzfristig seitens des TMBJS. Die Arbeitsverträge mussten bis zum Jahresende verlängert werden.

Weiterhin führt sie aus, dass die Verfahrensweise das Vertrauen in die Politik erheblich erschütterte. Ferner habe man sich auf die Worte von Herrn Minister Holter verlassen. Es fehle an Erklärungen für die Träger. Die Verfahrensweise gefährde das Programm und das Vorgehen.

Frau Reinhardt erklärt:

Frau Ministerin Taubert führt aktuell Verhandlungen für das Haushaltsjahr 2024. Herr Minister Holter wird sich dafür einsetzen, dass alles umgesetzt werden kann, wie es angekündigt wurde.

Herr Möller ergänzt:

Verbindliche Aussagen für 2024 können nicht getroffen werden. Aktuell sind keine Aussagen möglich, ob es mit Blick auf die Mehrheitsverhältnisse im Landtag einen Haushalt für das Kalenderjahr 2024 geben wird.

Auf weitere Nachfragen von Frau Leyh verweist Herr Möller auf die Möglichkeit, sich schriftlich an Herrn Minister Holter zu wenden.

Der Vorsitzende erklärt abschließend, dass er ebenfalls durch Frau Leyh sensibilisiert wurde und er das Vorhaben an Herrn Minister Holter am 29. Juni 2023 herantragen wird. Zudem wird er auf die Fraktionsvorsitzenden zugehen und die Situation schriftlich schildern. Er bittet Frau Leyh in diesem Zusammenhang um Zuarbeit.

Frau Reinhardt informiert weiter:

➤ Umsetzung Gute-Kita-G

Für die Umsetzung des Gute Kitagesetzes 2 sollen vom Bund ca. 50 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden. Damit wird ein beitragsfreies Kita-Jahr und gewisse Anteile für die Verbesserung der personellen Aufstellung finanziert. Entsprechende Verträge mit dem Bund über zwei Jahre wurden geschlossen.

➤ Novelle ThürKigaG

Es erfolgte die kleine Novelle des ThürKigaG. Gegenstand der kleinen Novelle war vor allem die Verbesserung der Tagespflege sowie die Anpassung des Personalschlüssels.

➤ JFMK:

Die Kindergrundsicherung wird als Meilenstein gesehen und der Bund soll das Vorhaben weiter voranbringen, um die Kinderarmut zu bekämpfen.

Zweites großes Thema bei der Jugendministerkonferenz war der Fachkräftemangel. Es soll eine Gesamtstrategie zur Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet werden. Die Jugendministerkonferenz wird dieses Thema auch im Oktober 2023 auf der ersten gemeinsamen Sitzung mit der Kultusministerkonferenz erörtern, insbesondere auch mit Blick auf die Erzieherausbildung.

Herr Köhler macht auf ein Problem zur Kostenheranziehung der Kinder und Jugendlichen i. S. d. SGB VIII bis Dezember 2022 aufmerksam, welche sich in der stationären bzw. teilstationären Pflege befunden und gleichzeitig Leistungen von der Bundesagentur für Arbeit (Berufsausbildungsgeld oder Berufsausbildungsbeihilfe) und den Jugendämtern erhalten haben. Die Jugendämter sollen einen Erstattungsanspruch gegenüber der Agentur für Arbeit geltend machen. Allerdings werden diese aktuell von den Jugendämtern nicht geltend gemacht mit der Begründung, dass es an einer zentralen Abstimmung fehle. Herr Weise bittet darum, das Thema schriftlich an den LJHA heranzutragen.

Auf die Bitte von Herrn Brakhage nach einer Anhörung und Diskussion im LJHA weist Herr Köhler darauf hin:

Bei der Abrechnung des Erstattungsanspruchs besteht kein Ermessen i. S. d. SGB X. Eine Diskussion sei fragwürdig und er eröffnet zwei Optionen:

1. Das Jugendamt soll die Entscheidung über den Erstattungsanspruch treffen und die Beträge über den Freibeträgen geltend machen oder
2. es wird ein Erstattungsanspruch ohne Beträge gegenüber der Agentur für Arbeit geltend gemacht.

Frau Reinhardt plädiert für eine bilaterale Abstimmung, ggf. mit den Jugendamtsleitern.

BE Frau Lorenz:

Sie informiert über den aktuellen Stand zur **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen des Landesjugendförderplanes (RL-LJFP)**. Diese befindet sich in der Hausleitung und von einer Unterzeichnung wird in der 26. bzw. 27. Kalenderwoche 2023 ausgegangen. Aktuell wird mit dem vorzeitigen Maßnahmebeginn gearbeitet. Frau Hager (TMBJS) befindet sich im Kontakt mit den betroffenen Trägern. Herr Weise dankt Frau Lorenz und hofft ebenfalls auf eine Verkündung bis zum 30. Juni 2023.

Die **Richtlinie Thüringen Jahr** ist unterschrieben und wurde an die Träger versandt. Eine Trägerberatung soll am 3. Juli 2023 stattfinden.

Zur **Richtlinie „Örtliche Jugendförderung“** wird aktuell das Anhörungsverfahren vorbereitet. Die Anhörungsschreiben sollen im Juli 2023 versandt werden. Eine Beteiligung des Thüringer Finanzministeriums (TFM) und des Thüringer Rechnungshofes (TRH) soll im September 2023 erfolgen. Der LJHA wird ebenfalls zur Stellungnahme aufgefordert werden.

Die **Richtlinie zur investiven Förderung im Bereich der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes** befindet sich in der Anhörung beim TFM und beim TRH. Die Stellungnahme seitens des TFM liegt bereits vor. Die Richtlinie läuft zum 30. Juni 2023 aus.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann: Die Frist zur Stellungnahme zur Richtlinie „Örtliche Jugendförderung“ wird sechs Wochen betragen.

Herr Möller informiert:

Die Novellierung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes (ThürKJHAG) wird voraussichtlich in der 28. Kalenderwoche 2023 im Plenum eingebracht.

Er weist zudem darauf hin, dass keine Vollfinanzierung der Schulsozialarbeit erfolge, sondern seitens des Landes lediglich ein Zuschuss gewährt wird. Ziel sei, dass ca. 70 % aller Schulen mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden.

Auf Nachfrage Herr Nüßle:

Herr Möller teilt mit, dass die Problematik des Regelungsbedarfs bezüglich einer tarifgerechten Bezahlung unter Einbindung der Dynamisierung bekannt sei. Er bittet um schriftliche Mitteilung und nimmt Bezug auf die Aufstellung des Landeshaushaltes, welcher sich als schwierig erweist.

Weitere Nachfragen wurden beantwortet.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

07.1.2 Information der Verwaltung Landesjugendamt (obere Landesjugendbehörde)

Frau Reinhardt informiert, dass der Stiftungsrat HandinHand sein 30-jähriges Bestehen am 23. Juni 2023 gefeiert hat und informiert über den Hintergrund der Stiftung.

07.1.3 Informationen zu aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich Jugendhilfe und Schule

Es lagen keine weiteren Anfragen vor.

07.2 Anfragen an das Landesjugendamt/TMBJS

Die Fragen von Herrn Johansson zur Berufseinstiegsbegleitung wurden bereits vor dem Sitzungstermin des LJHA durch Herrn Börner (TMBJS) beantwortet und auf der Thüringer Datenaustauschplattform (ThürDAP) den Mitgliedern des LJHA zur Verfügung gestellt.

Herr Johansson bedankt sich und wird nochmals direkt Kontakt mit Herrn Börner aufnehmen, um weitere offene Fragen zu klären. Herr Weise spricht ebenfalls seinen Dank aus.

08 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

08.1 Aktuelle Informationen

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage von Frau Birkner teilt Frau Wesselow-Benkert mit, dass die Richtlinie Familien-erholung am 1. Juli 2023 in Kraft treten soll. Die nächsten Schritte werden in der 27. Kalender-woche 2023 erfolgen.

08.2 Anfragen an das TMASGFF

Es lagen keine Anfragen vor.

09 Vorstellung des Konzeptes des Lebenslagenberichtes

BE: Frau Dr. Christiane Fischer-Münnich und Herr Moritz Mühleib (Ramboll)

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der nächste Lebenslagenbericht nicht wieder in das Ende der Legislaturperiode fallen sollte.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Anlage 1

10 Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen – Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie

BE: Herr Prof. Dr. Ulrich Lakemann

Nachfragen wurden beantwortet.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Anlage 2

11 Umsetzung PiA-TH unter neuen Bedingungen

BE: Herr Knut Effler

Nachfragen wurden beantwortet.

Ferner wird Herr Effler klären, ob es sich bei PiA-TH um ein duales Ausbildungsverhältnis handelt und ob der Tarifvertrag Anwendung findet. Zudem werden die Mitbestimmungsrechte geklärt. Weiterhin erfolgt die Prüfung seitens Herrn Effler, ob die Ausbildungsvergütung zu einer Sozialversicherungspflicht führt.

12 Beschlussfassung

12.1 Stellungnahme RL investive Förderung im Bereich der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes
Beschluss-Reg-Nr.: 105/23

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die unter Organvorbehalt abgegebene Stellungnahme des Vorsitzenden zur Änderung und Verlängerung der Richtlinie zur investiven Förderung im Bereich der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zur Kenntnis.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

12.2 Kenntnisnahme und Freigabe des Entwurfes zum Landesfamilienförderplan zur Auslage
Beschluss-Reg-Nr.: 106/23

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Entwurf des Landesfamilienförderplanes zur Kenntnis und bittet das TMASGFF um öffentliche Auslegung des Entwurfes.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

12.3 Entsendung von LHJA-Mitgliedern in den Stiftungsrat der Stiftung HandinHand
Beschluss-Reg-Nr.: 107/23

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Entsendung von folgenden Personen als Vertretung des LJHA in den Stiftungsrat der Stiftung „HandinHand“:

1. **Monika Niesner**
2. **Sonja Tragboth**
3. **Elke Lieback**
4. **Heiko Höttermann**

und als Stellvertretung

1. **Annett Dorniok**
2. **Susanne Dornaus-Bätzel**
3. **N. N. (Nachbenennung durch AKF)**
4. **Frank Röhrer**

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

12.4 Stellungnahme RL zur Förderung im Rahmen der Fortführung des Modellprojekts
„Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (2023-2025)“
Beschluss-Reg-Nr.: 108/23

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Stellungnahme des Vorsitzenden zur Richtlinie zur Förderung im Rahmen der Fortführung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (2023 – 2025)“.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern des LJHA und der Verwaltung.

Die nächste Sitzung findet am 25. September 2023 im Thüringer Landtag, Raum F 101, statt.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

gez. Peter Weise
(Vorsitzender)

gez. Franziska Haun
(Protokoll)

ERSTELLUNG DES ERSTEN LEBENSLAGENBERICHTES JUNGER MENSCHEN IN THÜRINGEN

**16. Sitzung des Landesjugendhilfe-
ausschusses - 7. Legislaturperiode
des Freistaats Thüringen 26. Juni 2023**

Dr. Christiane Fischer-Münnich
Moritz Mühleib



PROJEKTVERSTÄNDNIS

„Ziel des 1. Thüringischen Lebenslagenberichtes ist die **Bestandsaufnahme und Analyse des Ist-Zustandes der Situation und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen in Thüringen.**“

Berichtspflicht der Landesregierung an den Landtag einmal pro Legislatur gem. §10 Abs. 2 des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes

Unter fachlicher Begleitung eines **Expertenbeirats**

„Empfehlungen sollen sich **nicht ausschließlich an die Landesregierung, sondern an alle Akteure der verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen** richten.“

„Dabei sollen insbesondere Maßnahmen zur weiteren **Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik** in den Blick genommen werden.“

Betrachtung von Maßnahmen zur weiteren Entwicklung einer **eigenständigen Jugendpolitik**

Ziel ist eine daten- und **evidenzbasierte Steuerung** zukünftiger Sozial- und Jugendpolitik.

Es sollen „**konkrete Handlungsempfehlungen für eine zeitgemäße Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe** in der kommenden Legislaturperiode formuliert werden, an denen sich die Weiter- und Neuentwicklung von Maßnahmen, Strategien und Förderungen orientieren können.“

BEGLEITBEIRAT

Ziele



- Beratende und unterstützende Funktion: Einbinden der Perspektive von Entscheidungsträgern/innen und Akteuren aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen
- Validierung und Einordnung von Ergebnissen/Befunden
- Möglichkeit der Mitglieder zur Stellungnahme während der Berichtserstellung
- Mitwirkung bei der Formulierung von Handlungsempfehlungen
- Der Beirat wird 4 mal zusammenkommen und zwischen den Sitzungen über Stellungnahmen und eingebunden

MITGLIEDER BEGLEITBEIRAT

- Herr Weise: Landesjugendhilfeausschuss und Geschäftsführer des Landesjugendrings Thüringen
- Herr Weidler: Jugendverbände und Bund der Katholischen Jugend Thüringen e.V.
- Herr Döring: Arbeitskreis Thüringer Familienorganisationen e.V.
- Frau Solaß: Gemeinde- und Städtebund Thüringen
- NN: Thüringer Landkreistag (wird noch bestimmt)
- Herr Johansson: Liga der freien Wohlfahrtspflege
- Frau Prof. in Rosenbauer: Wissenschaft/Fachhochschule Erfurt
- Frau Wesselow-Benkert: Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF)
- Frau Reinhardt: TMBJS AL in 4 Kinder, Jugend und Sport, Landesjugendamt
- Frau Dr. Dellemann: TMBJS RL in 46 Investitionsprogramme Kindertagesbetreuung, Kooperation Jugendhilfe-Schule
- Frau Hager: TMBJS Landesjugendamt, Jugendhilfeplanung



Jugendbeteiligung:

**Nutzung des Thüringer Jugend-Checks für Gesetzesvorhaben
Jugendbeirat erhält Berichtsfassung vor Resortabstimmung**

VORGEHEN - PROJEKTDESIGN

Berichtserstellung

Berichtsteil I

Berichtsteil II

Berichtsteil III

Projektetablierung

- Auftaktgespräch
- Auftaktworkshop mit Auftraggeber und Begleitbeirat
- Feinplanung

Analyse quantitativer, statistischer Daten
zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Aufwachsens in Thüringen und zur KJH

Analyse diverser Studienergebnisse & Sekundäranalysen
zu Sichtweisen und Erfahrungen junger Menschen auf ihre Lebenslagen

Berichtslegung

- Entwicklung von Handlungsempfehlungen
- Workshop mit Auftraggeber und Begleitbeirat

Kontinuierlicher Austausch mit Auftraggeber

Einbindung des Begleitbeirates

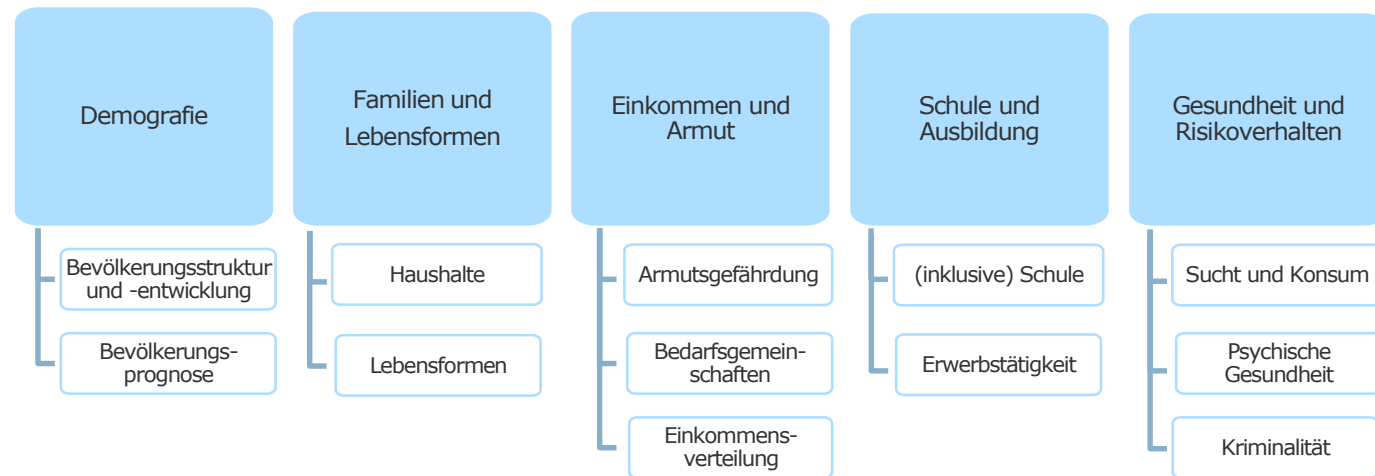
ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 1

Datenquellen:

- TMBJS
- TLS
- Statistisches Bundesamt

Welche Rahmenbedingungen bestimmen das Aufwachsen von jungen Menschen in Thüringen?



2017 bis 2021/2022 (nach Verfügbarkeit)



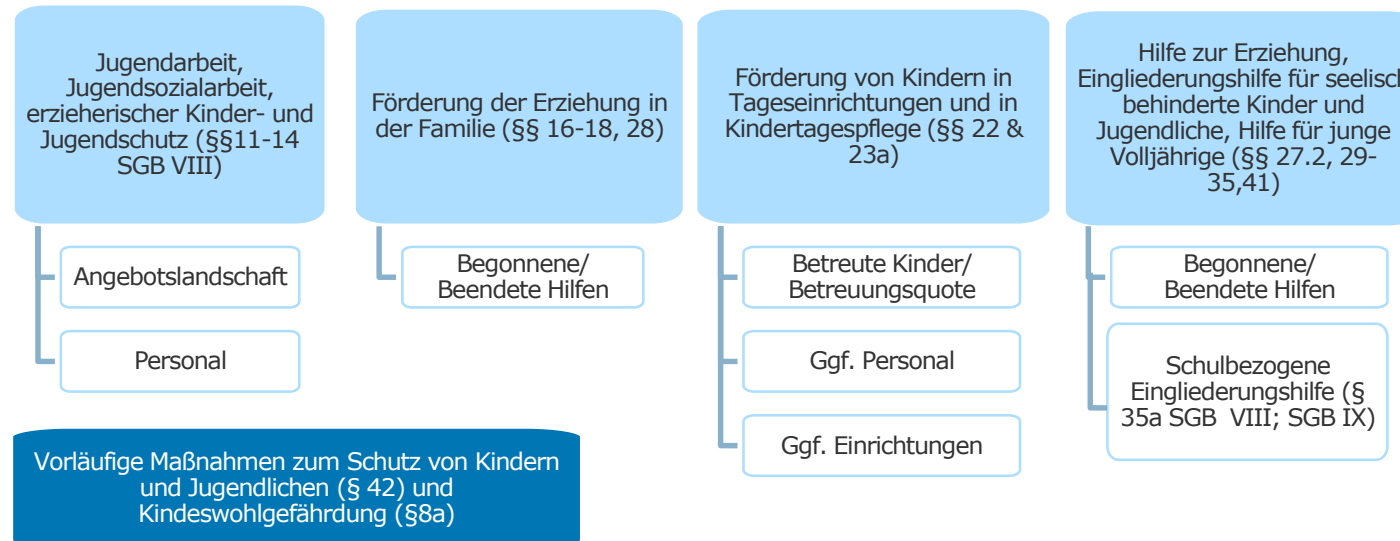
ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 1

Datenquellen:

- TMBJS
- TLS
- Statistisches Bundesamt
- ggf. Anreicherungen mit Studien zum bundesweiten Vergleich z.B. Kita-Kompakt

Wie ist die Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen aufgestellt?



Aufwendungen der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen nach den Leistungsbereichen

2017 bis 2021/2022 (nach Verfügbarkeit)



ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 2

Lebenslagen von jungen Menschen in Thüringen – aus Perspektive der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie der Eltern und Fachkräfte.

Zentrale Datenquellen laut Leistungsbeschreibung:

- *Thüringer Kinder- und Jugendbefragung (Orbit, 2022)*
- *ERiK-Forschungsbericht II (2020)*
- *DJI-Kinderbetreuungsreport (KiBS, 2020-22)*

ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 2

Weitere Datenquellen (nicht abschließend):

- *Kinderrechte-Index des Deutschen Kinderhilfswerks (2019)*
- *Thüringen-Monitor (2021)*
- *DAK-Kinder- und Jugendreport Thüringen (2019)*
- *lokale Studien, z.B. Jenaer Kinder- und Jugendstudie (2017)*
- *KiKa-Umfrage „Schule – ein Ort voller Leben!“ (2019)*
- *World Vision Studie: Kinder in Deutschland (2018)*
- *Uni Erfurt: Demokratievorstellungen und Parteiverdrossenheit unter Jugendlichen in Thüringen (2019)*
- *LBS-Kinderbarometer (2020)*
- *Abfrage bei allen Thüringer Jugendämtern für exemplarische Datenlieferungen*

ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 2

Lebenslagen von jungen Menschen in Thüringen – Themenschwerpunkte

- Demografie
- Familien und Lebensformen
- Einkommen und Armut
- Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- Schule und Ausbildung
- (Mentale) Gesundheit und Risikoverhalten junger Menschen
- Freizeit, Beteiligung und Engagement
- Politische Einstellung

ERKENNTNISINTERESSE & DATENQUELLEN

Teil 3

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen für eine sachgemäße Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe in der kommenden Legislaturperiode und für die Gestaltung einer insgesamt förderlichen Infrastruktur des Aufwachsens in Thüringen.

MEILENSTEINE DES LEBENSLAGENBERICHTS



Bis 30.06.2023:

Feingliederung und Konzeption



Bis 30.11.2023:

Zwischenbericht



Bis 30.01/31.03.2024:

Abschlussbericht



Zwischen 31.03. und 30.09.2024:

Drei Ergebnispräsentationen

Erneute Einbindung Landesjugendhilfeausschuss

HABEN SIE FRAGEN UND ANMERKUNGEN?



KONTAKT

Dr. Christiane Fischer-Münnich

0151 580 15 – 210

Christiane.Fischer-Muennich@ramboll.com

Moritz Mühleib

0152 532 10 – 734

Moritz.Muehleib@ramboll.com

RAMBOLL

Bright ideas.
Sustainable change.

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen – Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie

Prof. Dr. Ulrich Lakemann

Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses Thüringen am 26.06.2023

Gliederung

1. Struktur des Projekts

2. Ziele

3. Drei Einzelfälle

4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen

5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase

6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?

7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen
– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



**Auftraggeber:
TMBJS**

**Beratungsteam:
Simone Rieth und
Ulrich Lakemann**

**Adressaten:
Thüringer
Kommunen
ab 5.000 Einwohnern**

Laufzeit:

1. Phase: September 2020 bis Dezember 2022 (37 Kommunen)

2. Phase: Januar 2023 bis Dezember 2024 (20 Kommunen, davon 15 neue)

Beratungsmodule:

Einzelberatungen
der Kommunen
(online)

Vor-Ort-Besuche
mit anschließender
Reflexion

Offene Sprechstunden
und
Vernetzungstreffen

Ergänzend:

Vorträge, Aufsätze, Einzelfallstudien, Teilnahme an Fachtagen, Zusammenarbeit mit Servicestelle

Gliederung

1. Struktur des Projekts

2. Ziele

3. Drei Einzelfälle

4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen

5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase

6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?

7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen

– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



Ziele:

Umsetzung der Landesstrategie Mitbestimmung junger Menschen

Umsetzung des § 26 a Thüringer Kommunalordnung (ThürKo)

Aktivierung und Förderung der Mitbestimmung junger Menschen in Thüringer Kommunen

Begleitung und Beratung einzelner Thüringer Kommunen bei der Entwicklung der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen

Interkommunaler Austausch zum Thema Mitbestimmung junger Menschen

Gliederung

1. Struktur des Projekts

2. Ziele

3. Drei Einzelfälle

4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen

5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase

6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?

7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen
– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –

Drei Einzelfälle

1. Vom Papier zur Praxis – Wie ein Gremium erfolgreich implementiert werden kann

2. Neue Perspektiven nach Rückschritten

3. Stagnation bei hoher Personenabhängigkeit



Gliederung

1. Struktur des Projekts

2. Ziele

3. Drei Einzelfälle

4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen

5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase

6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?

7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen

– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



Landesstrategie
MITBESTIMMUNG
junger Menschen

Erfolgsfaktoren

Rechtliche Rahmenbedingungen:

ThürKO; Hauptsatzung

Beteiligungskultur

Netzwerke: Verwaltung – Politik – Jugendarbeit –
Bildungsinstitutionen – Vereine

Offenheit in Form und Methode

Wegbereiter

Aktive Demokratisierung

Erfolgserlebnisse

Regionalentwicklung durch Identifikation

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen

– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



Landesstrategie
MITBESTIMMUNG
junger Menschen

Risikofaktoren

Mangel an Personal und Finanzen

Umsetzungsdruck

Diffuse Grundhaltungen zur Beteiligung

Fehlende Rückendeckung der Verwaltungsspitze

Interessenunterschiede

Instrumentalisierung von Beteiligung

Überforderung von Wegbereitern

Vertrauen auf Selbstläuferprozesse

Hohe Fluktuation bei jungen Menschen

Folgen von Corona

Gliederung

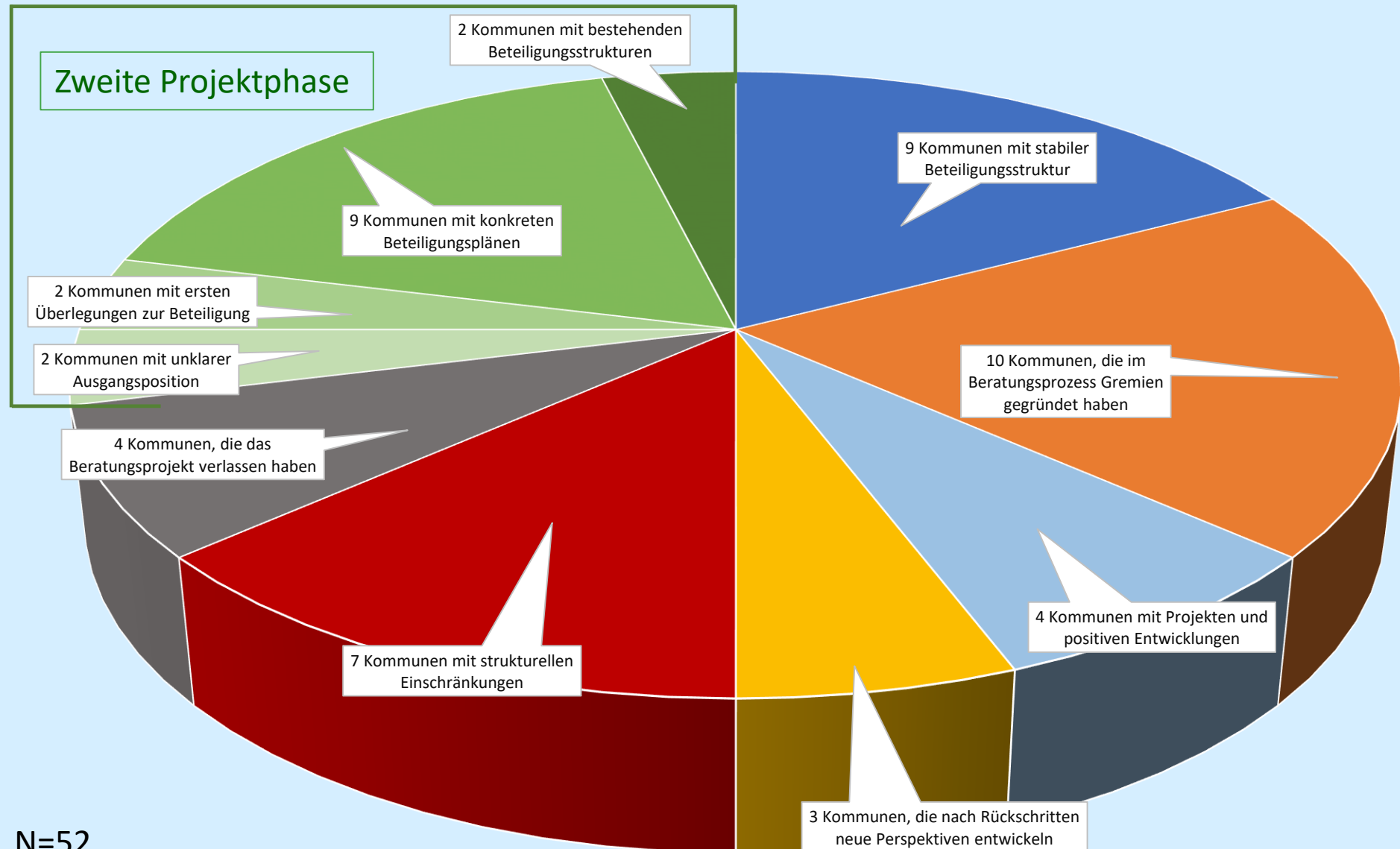
1. Struktur des Projekts
2. Ziele
3. Drei Einzelfälle
4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen
5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase
6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?
7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen

– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –

Entwicklungsstand der Projektkommunen aus erster und zweiter Projektphase



Gliederung

1. Struktur des Projekts
2. Ziele
3. Drei Einzelfälle
4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen
5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase
6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?
7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen
– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



Warum kommunale Beratung und Begleitung?

Jede Kommune ist individuell – es gibt keine Pauschallösungen

Beratung liefert Impulse, die Umsetzung erfolgt in der Kommune

Auch fortgeschrittene Kommunen brauchen Reflexion und Vernetzung

Fachliche Inputs und „best-practice-Beispiele“ erweitern kommunale Perspektiven

Kontinuierliches Interesse und „Anstupsen“ halten Verwaltungsprozesse am Laufen

Verwaltungshandeln braucht lange Vorlaufzeiten

Begleitung bedeutet für die Verwaltungsakteure auch Unterstützung im Hintergrund

Gliederung

1. Struktur des Projekts
2. Ziele
3. Drei Einzelfälle
4. Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren bei der Beteiligung junger Menschen
5. Entwicklungsstand der Projektkommunen aus der ersten und zweiten Projektphase
6. Warum kommunale Beratung und Begleitung?
7. Fazit

Projekt:

Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen

– Ein Praxisprojekt zur Landesstrategie –



Fazit

Zahlreiche positive Entwicklungen werden deutlich

Stagnierende Entwicklungen durch Überwiegen von Risiken und strukturellen Einschränkungen

Erfolgsfaktoren und Risikofaktoren erlauben Strategieentwicklung in Beratungssituationen

Rechtsgrundlagen bieten Sicherheit und Handlungsdruck

Begleitung durch Freistaat Thüringen wird wertgeschätzt



Landesstrategie
MITBESTIMMUNG
junger Menschen

Vielen Dank